

# Nahezu ausgeglichenes Budget

**Escholzmatt-Marbach:** Nachrichten aus dem Gemeinderat

*An der Gemeindeversammlung vom 27. November kann der Gemeinderat ein nahezu ausgeglichenes Budget 2019 präsentieren. Die Anforderungen des neuen Finanzhaltungsgesetzes und HRM 2 werden im Bericht zum Budget dargestellt. Für die Sanierung von zwei Strassen sind Sonderkredite zu bewilligen. Vier Personen sind zur Einbürgerung vorgeschlagen.*

Mit der Einladung zur kommenden Gemeindeversammlung vom 27. November im Pfarrsaal Escholzmatt hat der Gemeinderat den Bericht, welcher an alle Haushaltungen versandt wurde, nach den neuen Vorgaben gestaltet. Ein Einführungstext gibt den interessierten Bürgerinnen und Bürgern Auskunft über die neuen Kriterien und die Darstellung des Budgets. Die Stimmberechtigten beschliessen an der Gemeindeversammlung für jeden Aufgabenbereich einen Leistungsauftrag sowie ein Globalbudget.

Bei Einnahmen und Ausgaben von rund 40 Millionen Franken kann ein nahezu ausgeglichenes Budget 2019, mit einem Aufwandüberschuss von rund 60000 Franken, zur Genehmigung vorgelegt werden. Die in den letzten Jahren stets gestiegenen Steuererträge und der gut dotierte Finanzausgleich, ein nicht unwesentlicher

Teil auch dank der Fusion, ermöglichen den vorgelegten Finanzhaushalt.

## Steuerfuss bei 2,20 Einheiten

Im Jahr 2019 sind Investitionen im Betrag von 4305800 Franken vorgesehen. Bei diesen Investitionen entfallen 1,7 Millionen Franken in den Bereich Sicherheit und Verkehr, rund eine Million Franken in den Bereich Liegenschaften und rund 0,9 Millionen Franken in den Bereich Umwelt (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Gewässerverbauung). Im Sinne einer nachhaltigen, vorsichtigen Politik soll der Steuerfuss unverändert bei 2,20 Einheiten bleiben. An der Versammlung wird über den Aufgaben- und Finanzplan für die Jahre 2019 bis 2022 orientiert.

Vier Personen sind durch die Kommission und den Gemeinderat zur Einbürgerung vorgeschlagen. Zum Schluss der Versammlung erfolgt die Würdigung von Vereinerfolgen und Ehrungen von Einzelpersonen mit anschliessendem Apéro. Alle Haushaltungen wurden mit einem ausführlichen Bericht über die Geschäfte dieser Gemeindeversammlung bedient. Der Gemeinderat heisst alle herzlich willkommen.

## Sanierung der Hilferstrasse

Die Güterstrassen im Gebiet Hilfer haben in den Jahren 2016 bis 2018 bereits in der ersten Etappe Sanierungen bei Brücken und Stützmauern erfahren. Dazu erfolgen nun in Etappe zwei Verbesserungen bei den Alperschliessungen, wo mit den Arbeiten im September gestartet wurde. Die Strassengenossenschaft Hilfer beabsichtigt nun in der dritten Etappe eine Belags-

sanierung über die gesamte Hauptstrecke, ab der Kantonsstrasse bis Alp Sammligen und auf drei Seitenstrassen, in den Jahren 2019 und 2020 durchzuführen. Das Bauvorhaben wird von Bund, Kanton und Gemeinde mitfinanziert und löst Kosten in einem Gesamtvolumen von rund zwei Millionen Franken aus.

Die Strasse wird durch diese Belagsanierung erheblich verstärkt und für die zukünftige Nutzung tauglich gemacht. Das Einzugsgebiet der Strassengenossenschaft Hilfer erstreckt sich über die Gemeinden Escholzmatt-Marbach und Flüfli. Die hoheitlichen Befugnisse nimmt die Gemeinde Escholzmatt-Marbach für die Strassengenossenschaft wahr. Die Gemeindebeiträge sind von beiden Gemeinden zu tragen. Flüfli übernimmt 25 Prozent des gesamten Gemeindebeitrages, welcher insgesamt 500000 Franken beträgt und von der Versammlung zu beschliessen ist.

## Die Gigen-Vierstockenstrasse

Die Güterstrassen im Gebiet Gigen-Vierstocken sind durch Alterungs- und Witterungseinflüsse und generell zu schwachem Aufbau in einem schlechten baulichen Zustand. Sie genügen den heutigen Anforderungen nicht mehr und müssen saniert werden. Die Strassengenossenschaft beabsichtigt die Sanierung voraussichtlich in den Jahren 2019/2020. Das Bauvorhaben wird von Bund, Kanton und Gemeinde mitfinanziert. Abschnittsweise ist die Belagsoberfläche ausgemergelt, hat Spurrinnen, Längsrisse oder Unebenheiten. Örtlich sind auch Setzungen oder talseitige Absenkungen festzustellen.

Mit der geplanten Sanierung wird der Strassenkörper erheblich verstärkt. Das Oberflächenwasser soll wieder in die bestehenden Schächte oder über die Schulter abgeleitet werden. Die Strasse wird mit einer Sanierung massiv verbessert und die Verkehrssicherheit erhöht. Die Gesamtkosten sind

mit 1,7 Millionen Franken veranschlagt. Der Gemeindebeitrag von 425000 Franken soll an der Gemeindeversammlung beschlossen werden.

## Vier Einbürgerungen

Die Einbürgerungskommission hat sich im Jahre 2018 mit vier Einbürgerungsgesuchen befasst. Am 22. Dezember ging das Gesuch der drei Geschwister Dalia Fazil (geb. 2000), Noor Fazil (geb. 2002) und Melik Fazil (geb. 2005), welche 2008 zusammen mit ihrer Mutter aus dem Irak geflohen waren, bei der Gemeinde ein. Die Geschwister Fazil besuchen die Kantonschule, resp. die Schule in Escholzmatt. Am 24. Januar 2018 folgte das Gesuch von Blerim Kameri (geb. 1977), der bereits seit dem Jahr 2000 in Escholzmatt wohnt und seit 2002 auch in Escholzmatt arbeitet. Seine Ehefrau und die Kinder sind bereits Schweizer Bürger.

Die Gesuche wurden durch die Einbürgerungskommission gemäss Vorgaben und Richtlinien geprüft. Die Kommission hat dem Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung vom 27. November die Einbürgerungen beantragt. Der Gemeinderat unterstützt den Antrag der Einbürgerungskommission.

## Treffen mit den Ortsparteien

Gemäss Jahresplanung hat sich der Gemeinderat Anfang dieser Woche mit Vertreterinnen und Vertretern der vier Ortsparteien getroffen. Es gab einen regen Gedankenaustausch zu den Gemeindeversammlungs geschäften, insbesondere zur neuen Rechnungslegung sowie zu den Anliegen der Parteien. Gemeinderat und Parteien erachten die Gespräche als wichtig. Man wird sie auch in Zukunft im gleichen Rahmen durchführen.

## Weihnachtsaktion

Wie kürzlich publiziert wurde, sammelt die Luzerner Zeitung und wie auch ihre Regionalausgaben auch die-

## amtliche mitteilungen



### Escholzmatt-Marbach

#### Bewilligte Baugesuche

Der Gemeinderat Escholzmatt-Marbach erteilte folgende Baubewilligungen:

- Pistolclub Escholzmatt, für die Erstellung einer Kugelfanganlage, Ebnestrasse 9;
- Niklaus Spielmann, Oberwigglen 1, Wigglen, für die Überdachung des bestehenden Fressplatzes;
- Susanna Glanzmann, Mösli 9, Escholzmatt, für die Sitzplatzverglasung;
- PP Immo-Bau GmbH, Hauptstrasse 141, Escholzmatt, für den Neubau eines Dreifamilienhauses mit Garage, Dorfstrasse 20, Marbach;
- Erika Hufschmid, Moos 6, Marbach, für den Neubau eines Carports.

ses Jahr zugunsten der «Stiftung LZ Weihnachtsaktion». Wer Personen in Nöten kennt, melde dies bitte an den Sozialvorsteher Daniel Portmann oder an das SOBZ in Schüpfheim.

#### Fahrplanwechsel

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 gibt es auch in unserer Gemeinde eine wesentliche Verbesserung zu vermelden. Auf der Linie 251 Escholzmatt-Kemmeriboden wird freitags und samstags ein neuer Spätkurs eingeführt. Das Postauto fährt um 22.40 Uhr in Kemmeriboden ab, sodass am Bahnhof Escholzmatt die Anschlussrichtung Luzern und Richtung Langnau erreicht werden. [Mitg./fl.]

# Stefanie Thalmann steht im Final

**Escholzmatt-Marbach:** Meisterschaft der Betreuungsprofis

*Zwei Kandidatinnen aus der Zentralschweiz haben es nach den regionalen Wettbewerben in den «Fa-Best Final 2018» der Berufsmeisterschaft für Betreuungsprofis geschafft. Am kommenden Samstag, 17. November, tritt Stefanie Thalmann aus Escholzmatt mit den Besten aus 13 Kantonen in Zürich zum Final an.*

Text und Bild Annalies Studer

«Ich bin stolz, am «Fa-Best Final» teilnehmen zu können», sagt Stefanie Thalmann gegenüber dem EA. Die 20-jährige Fachfrau Betreuung ist auf dem Mittler-Rütiboden in Escholzmatt aufgewachsen. Nach der Primar- und

Sekundarschule machte sie ein Praktikumjahr in der Kita Maluum in Luzern und absolvierte anschliessend am gleichen Ort die dreijährige Berufslehre. Seither arbeitet sie als ausgebildete Fachfrau Betreuung in der Kita Maluum.

Im vergangenen November nahm sie erfolgreich an der regionalen Berufsmeisterschaft teil und hat es nun in den nationalen Final geschafft.

## Ein junger Beruf etabliert sich

Die Ausbildung Fachfrau und Fachmann Betreuung (FaBe) ist sehr populär und hat eine grosse Zukunft. Es ist der vierthäufigste Beruf, der heute von den Jugendlichen gewählt wird. «FaBe»-Berufsleute engagieren sich in der

Betreuung von Kindern, Betagten und Menschen mit einer Beeinträchtigung. Gleichzeitig herrscht ein grosser Bedarf an «FaBe»-Absolventinnen und Absolventen.

Laut einer Studie des Instituts für Wirtschaftsfragen, Basel, werden bis ins Jahr 2024 rund 45000 bis 59000 zusätzliche Fachfrauen und Fachmänner Betreuung benötigt.

## Öffentlicher Final

Zum ersten Mal konnten im letzten Jahr angehende Fachfrauen und Fachmänner Betreuung (FaBe) ihr Können als Betreuungsprofis an einer Meisterschaft unter Beweis stellen. Die Austragung von «Fa-Best 2017» in fünf Regionen der Deutschschweiz war ein voller Erfolg. Nun steht der Final in diesem Jahr an: Die 14 Besten aus 13 Kantonen treten am 17. November am überregionalen Finale in Zürich, Oda Soziales Zürich, Förlibuckstrasse 6, an. Der «Fa-Best Final» ist öffentlich und Zuschauer sind willkommen.



Stefanie Thalmann nimmt am kommenden Samstag am nationalen «Fa-Best Final 2018» teil.

## kurz gemeldet

### Escholzmatt: Kinder machten Weihnachtsgeschenke

Mit dem traditionellen Basteln von Gotte- und Götli-Geschenken der Spielgruppe Rägeboge und der Frauengemeinschaft Escholzmatt kam am Mittwochnachmittag die erste vorweihnachtliche Stimmung auf. Im Eingang des Pfarrsaals wurden die Geschenke schmackhaft präsentiert und die entsprechenden Werkmaterialien zum Kauf bereitgestellt. Nun wurde eifrig geklebt, gemalt und eingefädelt, zum Teil auch mit etwas Hilfe der Eltern. Alle, die zwischendurch oder nach dem Basteln eine Stärkung bauchten, konnten sich im Kaffeestübli verköstigen. Jetzt dürfen sich all jene freuen, die eines der schönen Geschenke unter dem Weihnachtsbaum finden. [kb]



Jana Habegger ist eifrig am Malen. [Bild kb]

## zivil stand

### Escholzmatt-Marbach

Geboren: Lustenberger Manuel, Sohn des Lustenberger Florian und der Lustenberger, geb. Renggli Natalie, Hauptstrasse 48, Escholzmatt. – Bieri Michèle, Tochter des Bieri Josef und der Bieri, geb. Lauper Sybille, Güntenen 17, Escholzmatt. – Bucher Lorena, Tochter des Bucher Kurt und der Bucher, geb. Meier Helen Ottilia, Dorfstrasse 32, Marbach. – Kaufmann Nando, Sohn des Kaufmann Urs-Josef und der Kaufmann, geb. Gerber Andrea-Monika, Grabenhof, Escholzmatt. – Bieri Carla Emilia, Tochter des Bieri Jürg und der Bieri, geb. Huber Regula, Hauptstrasse 123, Escholzmatt.

Getraut: Fink Bruno, von Biezwil SO, wohnhaft in Flüfli, Sonnenbergli 2, Sörenberg, und Bachmann Franziska-Klara, von Escholzmatt-Marbach und Röthenbach im Emmental BE, wohnhaft in Escholzmatt, Gigenstrasse 6, Escholzmatt.

Gestorben: Jenni-Abächerli Monika Marie, Sunnematte 1, Escholzmatt.

– Limacher-Häfliger Katharina, Katharinenweg 3, Escholzmatt. – Friedli-Wicki Anna, Sunnematte 1, Escholzmatt.

### Hasle

Geboren: Schmidiger Luca, Sohn des Schmidiger Pirmin und der Schmidiger, geb. Odermatt Margrit Helen, Gibelmatt 23. – Schöpfer Alissa, Tochter des Schöpfer Michael und der Galliker Sabrina Melanie, Ober Witebach 4.

Getraut: Fankhauser Reto, von Trub BE, wohnhaft in Hasle, Romooser Howald 2, und Emmenegger Corina Priscilla, von Schüpfheim, wohnhaft in Hasle, Romooser Howald 2. – Fankhauser Erich, von Trub BE, wohnhaft in Hasle, Teupel 2, und Emmenegger Daniela, von Hasle und Schüpfheim, wohnhaft in Hasle, Teupel 2. – Rössli Christoph Beat, von Hasle und Schüpfheim, wohnhaft in Hasle, Frauenthalstrasse 6, und Michel Yvonne, von Lüttschental BE, wohnhaft in Hasle, Frauenthalstrasse 6.

### Eine spezielle Kita

Die Kita Maluum, in der Stefanie Thalmann ein Praktikumjahr und die Berufslehre absolviert hat, ist eine Bio-Kita und lebt nach diesen Grundsätzen. Sie ist ein Ort, an dem sich Kinder möglichst frei bewegen können und wo auf ihre Bedürfnisse eingegangen wird. So werden etwa Spielzeuge aus «Wertlos-Material», wie etwa Petflaschen oder Holz, selbst angefertigt, um die Kreativität der Kinder anzuregen. Elektronische Medien sind in der Kita keine vorhanden. Dafür spielen bei «Maluum» die Lebensmittel eine wichtige Rolle. Es wird nur mit biologischen und meist vollwertigen Produkten gekocht. [as.]